

<b>Sonderverwaltungszone der Volksrepublik China, CUHK</b>	<b>Hongkong</b>	<b>April – Mai 2024</b>
Aufenthaltstyp (Semester, Famulatur, PJ, Forschung): <b>Famulatur (8 Wochen)</b>		Fach/Fächer: <b>Radiologie</b>
Kontaktdaten (freiwillig)		
Name: Benedikt Müller		E-Mail: Be.mueller@campus.lmu.de

▪ Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: **JA (Nicht zutreffendes bitte löschen)**

### IHR ERFAHRUNGSBERICHT

Bitte lassen Sie die Struktur der Vorlage unverändert und gehen Sie auf die einzelnen Themenfelder ein. Ihre Informationen und Tipps sind für zukünftige Stipendiaten sehr nützlich! Wir möchten Sie deshalb auch bitten, einer Veröffentlichung zuzustimmen. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

### VORBEREITUNG

- Allgemeine Tipps zur Planung** (Zum Beispiel: Auswahl des Landes und der Gastuniversität, Organisation, Bewerbung bzw. Anmeldung an der Gasthochschule, Sprachkurse zur Vorbereitung...)

HK eignet sich vor allem sprachlich sehr gut, da die ganze Kommunikation im Krankenhaus und in der Uni auf Englisch von statten geht. Die meisten Bewohner sprechen zudem gutes Englisch und man kommt in der Stadt gut zurecht. An der CUHK wird sich zudem hervorragend um Austauschstudenten gekümmert. Man muss sich bei der Bewerbung für einen Fachbereich im Zeitraum von zwei bis acht Wochen entscheiden, anschließend entscheidet die Fachabteilung über die Aufnahme. In der Radiologie sind die Plätze meiner Erfahrung nach schon im Frühjahr meist weg, weil nur eine bestimmte Anzahl von Studenten pro Jahr zugelassen werden, diese aber nicht unbedingt über das Jahr verteilt werden. Es gilt first come first serve.... Man kann auch eine Zweitwahl angeben.

- Visum** (Zum Beispiel: erforderliche Unterlagen und deren Beschaffung, Dauer des Antragsverfahrens, Kosten etc.)

Um das Visum kümmert sich das Auslandsreferat der CUHK, man muss ihnen nur die entsprechenden Unterlagen per Mail schicken. Unter anderem wurde ein Einkommensnachweis gefordert, bei mir hat ein kurzes Schreiben der Bank in Englisch ausgereicht, das keine Kontoüberziehung bestätigt. Nach ca 1-2 Monaten erhält man per Mail eine Rechnung, anschließend ein student e-visa, mit dem man unproblematisch einreisen kann. Auch eine Wiedereinreise z.B. aus Macao oder Festlandchina war nie ein Problem

- Anreise** (Zum Beispiel: besondere Hinweise zur Anreise, Verkehrsmittel, etc.)

Ich bin mit Cathay Pacific direkt aus Frankfurt für insgesamt ca. 750€ geflogen und war äußerst zufrieden. Mit LH kann man auch aus München direkt fliegen, war aber deutlich teurer. Mit Umstieg gibt es verschiedene Airlines (Emirates etc.). Zum Hostel kommt man vom Flughafen einfach mit Bahnen oder am besten und günstigsten mit einem Bus (A41/A42). Das findet man alles über Google Maps. Dazu benötigt man eine Octopuskarte, wie für fast alles in HK. Die kann man am Flughafen oder direkt über Apple Wallet kaufen und aufladen. Sim Karten in HK müssen mit einem Ausweisdokument verknüpft werden. Das hat bei mir online nicht geklappt, vielleicht ist es deswegen sinnvoll das gleich am Flughafen von jemanden machen zu lassen, ist dann aber ein bisschen teurer als eine Karte von Watson/7-Eleven.

- Auslandskrankenversicherung**

Ich hatte das Famu-Paket vom Marburger Bund, die eng. Bestätigung hat auch für das Visum gereicht.

**5. Unterkunft** (Zum Beispiel: Wohnheim, Privatunterkunft, Kosten, Hinweise zur Wohnungssuche etc.)

Auf aktive Nachfrage wird einem ein erschwingliches Zimmer im Madam S.H. Ho Hostel for medical students angeboten. Das befindet sich direkt neben der Klinik. Die Gemeinschaftsbäder werden täglich gereinigt und es gibt eine kleine Küche, die aber von den wenigsten genutzt wird, da das Essen in der Kantine und in Restaurants günstig und gut ist. Man kann sich zwischen einem Einzel (ca 650€ pro Monat) und Doppelzimmer entscheiden, die je nach Verfügbarkeit angeboten werden. Im April und Mai scheinen Semesterferien zu sein, sodass während meinem Aufenthalt das Hostel meist komplett leer war. Normalerweise leben hauptsächlich Studenten aus dem letzten Jahr und eine Hand voll Austauschstudenten dort. Die Studenten der CUHK sind schon viel in der Klinik, sodass man nicht von einem Wohnheimsleben aus gehen kann, wie man es aus Deutschland kennt. Angesichts der Preise in HK, ist das Hostel aber die beste Möglichkeit für Studenten.

### IHR AUFENTHALT AN DER GASTEINRICHTUNG

**6. Organisation des Studiums / klinischen Praktikums / Forschungsaufenthaltes an der Gastuniversität**  
(Zum Beispiel: sprachliche Voraussetzungen und Unterrichtssprache, Kurswahl und Prüfungen, Betreuung und Unterstützung durch Gastuniversität/-klinik, wichtige Anlauf-/Infostellen, etc.)

Ich habe mich aus Interesse für die Radio entschieden und weil mir diese Fachrichtung ohne Kantonesisch Kenntnisse am sinnvollsten erschien. Vor mir waren auch Studenten der LMU in der Viszeral Chirurgie, die auch recht zufrieden war. Die Kommunikation mit der Radio lief über die Sekretärin Judith Leung, die immer erreichbar und überaus nett ist. Sie zeigt einem am ersten Tag alles und man hat auch noch ein Treffen mit der Head of Teaching Professorin Jill Abrigo. Zusätzlich bekommt man einen Assistenzarzt als Ansprechpartner zur Seite gestellt. Man bekommt zu Beginn jeder Woche den Dienstplan zugeschickt und kann sich dann aussuchen, wo man genau hin will. Dabei lohnt es sich zu den Professoren zu gehen, die ca 50/50 klinisch arbeiten und forschen/lehren, weil die sich wirklich sehr über Studenten freuen und einem viel zeigen, teilweise darf man auch selbstständig ein bisschen befunden und man lernt ausgesprochen viel. Bei anderen Ärzten war man aber auch immer willkommen und wurde freundlich empfangen. Insgesamt war die ganze Radio unfassbar nett und zuvorkommend, ich habe keine einzige schlechte Erfahrung gemacht. Ich habe an verschiedenen interdisziplinären Meetings teilgenommen und ein bisschen in eine Arbeitsgruppe reingeschaut. Normalerweise gibt es auch Studentenkurse, an denen man teilnehmen kann. Ich war aber leider in den Ferien dort. Ich denke ein Aufenthalt von drei bis fünf Wochen wäre perfekt, meine acht Wochen fand ich ein bisschen zu lang. Man darf sich problemlos auch mal ein paar Tage frei nehmen, damit man ein bisschen flexibler reisen kann. Ich kann hier nur für die Radio sprechen, in andern Fachrichtungen soll es auch anders sein, aber von irgendwelchen schrecklichen Erfahrungen hab ich nie gehört.

Ich habe mir den Aufenthalt nicht anerkennen lassen, weil ich schon alle Famulaturen hatte. Ich denke das ist aber kein Problem, die Sekretärin hilft einem bei Unterschriften immer weiter.

Hongkong bietet einem unzählige Möglichkeiten, besonders durch den guten ÖPNV. Neben der pulsierenden Stadt kann ich es nur empfehlen die atemberaubende Natur auszunutzen und viel wandern und baden zu gehen. Zudem ist die Kantonesische Küche hervorragend. Außerdem eignet sich Hongkong super als Basis zum Reisen, man kommt schnell nach Macao und Festlandchina, kann aber auch überallhin in (Süd)asien günstig fliegen.

Vor einem Aufenthalt in HK empfehle ich sich mit dem Klima auseinanderzusetzen, das Wetter ist wirklich nicht für jeden Europäer im Frühling/Sommer gemacht...

Die Bewohner HKs sind Internationale gewöhnt, deswegen kann man verhältnismäßig einfach mit Leuten vor Ort in Kontakt treten. Die wenigen Studenten im Hostel und in der Klinik, die ich getroffen habe, waren auch immer offen und freundlich. Ich empfehle aber sich vorher mit der Historie HKs auseinanderzusetzen und sich aktueller Probleme bewusst zu sein. Das freut die Leute vor Ort sehr. Unsicher o.Ä. habe ich mich vor Ort nie gefühlt.

Für mich war es insgesamt eine einmalige Erfahrung, die ich auch finanziell ganz gut stemmen konnte. Es war meine beste Famulatur, in der ich am meisten gelernt habe. Gleichzeitig hatte ich genügend Zeit HK und Umgebung zu erleben. Ich kann die Radio an der CUHK wirklich uneingeschränkt weiterempfehlen.

#### **ONLINE-KURSE**

**7. Online-Kurse** (Falls Sie an Online-Kursen teilgenommen haben, was waren Ihre Erfahrungen? Haben Sie die Kurse von Deutschland oder vom Gastland aus besucht?)

Man muss vor dem Aufenthalt einen online Kurs/Test (ca. 1h) zu infection control absolvieren.